

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Landwirtschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-189901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189901)

Albert Ziegler, Stabsapotheker a. D. in Karlsruhe. ⚔Ba.-⚔Bb.m.Schw.-⊗.-⊗.-⊗2w.
Ernst Salzer, Arzt in Karlsruhe. ⚔.

E. Ärztlicher Ausschuß:

Dr. Adolf Hoffmann, K. Preuß. Generalarzt a. D. in Karlsruhe. ⚔3.-⚔2b.m.Schw.-⊗.-⊗.-⊗2w.
Dr. Franz Stephani, Bezirksarzt, Medizinalrath in Mannheim. S. o.
Dr. Sigmund Schneider, Bezirksarzt, Medizinalrath in Oberkirch. S. o.
Dr. Georg Eschbacher, Medizinalrath in Freiburg. ⚔.
Konstantin Merz, Bezirksarzt, Medizinalrath in Donaueschingen. S. o.
Hugo Wolf, Bezirksarzt, Medizinalrath in Mosbach. S. o.
Dr. Franz Knauff, Bezirksarzt, Hofrath und Professor in Heidelberg. S. o.
Dr. Keller, Arzt in Lörrach.

F. Ausschuß der Apotheker:

Apotheker Leimbach in Heidelberg, Obmann.
" Kübler in Munzingen.
" Schoch in Lichtenau.
" Bösch in Radolfzell.
" Baur in Karlsruhe.

G. Thierärztlicher Ausschuß:

Bezirks-Thierarzt Philipp Fuchs in Mannheim, Obmann. S. o.
" Heinrich Berner in Pforzheim. S. o.
" Theodor Frank in Theningen. S. o.
" Hermann Uß in Billingen. S. o.
" Wendelin Pfisterer in Raftatt. S. o.

6. Landwirthschaft.

A. Technisches Personal für Förderung der Pferdezzucht.

Seit der im Jahre 1872 erfolgten Aufhebung der Landes-Gestütsanstalt werden die Geschäfte, welche die staatliche Förderung der Pferde-

sucht zum Gegenstand haben, unter der obern Leitung des Ministeriums des Innern und in den dazu geeigneten Fällen unter Zuziehung der Beteiligten, durch einen technischen Beamten besorgt, welchem das nöthige Hülfspersonal beigegeben wird.

Technischer Beamter für Pferdezucht-Angelegenheiten: Max v. Chelius, R. Pr. Oberst a. D. 3.- 2.- 3a.m.Schw.u.C.- 1.- 1.-P.N.N.4.- 2.

B. Ständige Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel, Geräthschaften und Maschinen.

Die von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog aus Höchstdessen Privatmitteln im Jahre 1870 gegründete permanente Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel u. s. f. hat ursprünglich die Bestimmung, eine fortlaufende Uebersicht über die besten Lehr- und Unterrichtsmittel zu bieten, welche dem Unterricht in den Grund- und Fachwissenschaften der Landwirthschaft, sowie der Entwicklung dieser Wissenschaften selbst dienen; auch dient sie als Auskunftsstelle für Personen und Anstalten, welche Lehrmittel bedürfen oder anfertigen.

Im Jahre 1872 ist die Anstalt in staatliche Verwaltung übergegangen; seitdem ist dieselbe unter Erweiterung zu einer Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel, Geräte und Maschinen, mit der Landes-Gewerbehalle (s. u.) als eine Abtheilung derselben verbunden worden.

Ministerialkommisär: Gustav von Stoejfer, Geh. Referendär.
S. o.

Custos: Dr. Johann Heinrich Meidinger, Professor. S. u.
1 Assistent (Dr. Erwin Eichler), 1 Diener.

C. Agrikultur-chemische Versuchstation zu Karlsruhe.

Dieselbe besteht aus einem chemischen Laboratorium.

Die Anbauversuche werden auf dem Gelände der Großh. Obstbau-Schule ange stellt.

Vorstand: Dr. Julius Neßler, Hofrath. 3a.- 1.-
Ö.F.J.3.

1 Assistent, 1 Diener.

D. Landwirthschaftliche Schulen.

a. Obstbau-Schule zu Karlsruhe.

Jungen Leuten von 16 Jahren und darüber, welche sich schon mit dem Obstbau beschäftigt haben, wird in der Obstbau-Schule Gelegenheit geboten, sich in diesem Fache theoretisch und praktisch weiter auszubilden, insbesondere in der Erziehung der Obstbäume, in der Baumschule, in der Pflanzung und Pflege der Obstbäume und in der Benützung des Obstes.

Die Schüler werden in den verschiedenen Jahreszeiten, in welchen die wichtigeren Arbeiten vorkommen, nach Karlsruhe einberufen, in der Regel im Frühjahr und Spätsommer je auf 2 Monate.

Für Volksschul-Lehrer und überhaupt für Personen reiferen Alters wird im Monat Juli unentgeltlich in der Gartenbau-Schule theoretischer und praktischer Unterricht im Obstbau vierzehntägig erteilt.

Vorstand: Theodor Nerlinger, Landwirthschafts-Lehrer.
Karl Bach, Obstbau-Lehrer.

b. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Die Winterschulen geben angehenden Landwirthen zur Erwerbung der ihnen erforderlichen theoretischen Kenntnisse in der Landwirthschaft und den bezüglichen Hilfsfächern Gelegenheit.

Der Unterricht beginnt am 1. November und dauert bis zum 1. April.

Die nachstehend unter dd. aufgeführte Schule ist eine reine Staatsanstalt und steht mit der Obstbau-Schule in Verbindung. Die unter ee. aufgeführte Anstalt wird gemeinschaftlich aus Stiftungsmitteln und von der betreffenden Gemeinde, die übrig verzeichneten Anstalten gemeinschaftlich vom Staate und den betreffenden Kreisen und Gemeinden unterhalten.

aa. In Tauberbischofsheim.

Wilhelm Martin, Landwirthschafts-Inspektor.
7 Hilfslehrer.

bb. In Eppingen.

J. Karl Wunderlich, Hauptlehrer.
2 Hilfslehrer.

cc. In Ladenburg.

Alfred Schmezer, Hauptlehrer.
5 Hilfslehrer.

dd. In Karlsruhe.

Theodor Nerlinger, Landwirthschafts-Lehrer, zugleich Vorstand der Obstbau-Schule. S. o.

5 Hilfslehrer.

ee. In Bühl.

Albert Junghanns, Landwirthschafts-Inspektor.

3 Hilfslehrer.

ff. In Offenburg.

Wilhelm Magenau, Landwirthschafts-Inspektor.

4 Hilfslehrer.

gg. In Freiburg.

Karl Römer, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

hh. In Müllheim.

Dr. Hermann v. Hanstein, Hauptlehrer.

5 Hilfslehrer.

ii. In Waldshut.

Victor Emanuel Weitzel, Hauptlehrer.

4 Hilfslehrer.

kk. In Willingen.

Franz Hagmann, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

ll. In Meßkirch.

Christoph Lechler, Hauptlehrer.

3 Hilfslehrer.

7. Gewerbe und Handel.

A. Landes-Gewerbehalle.

Die im Mai 1865 eröffnete Landes-Gewerbehalle (in Karlsruhe) enthält:

Hof- und Staatshandbuch 1888.

Gebrucht 6. Oktober 1888.